



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

Berlin, 7. Juni 2010

---

### Finanzmarkt- Aufsicht

Am Dienstagabend endeten Verhandlungen zwischen Vertretern des **Europäischen Parlaments**, der Mitgliedstaaten und der KOM ohne ein Ergebnis. Es geht um die Schaffung von drei neuen EU-Aufsichtsbehörden für die Banken-, Wertpapier- und Versicherungssektoren. Die Briten blockieren eine Einigung, weil sie ihre Finanzmetropole London schützen, schreibt *die tageszeitung*. Das Europäische Parlament verschob daraufhin seine Abstimmung. Binnen einer Woche muss nun ein Kompromiss gefunden werden. **MEP Udo BULLMANN** sagt: "Global tätige Banken müssen mindestens europäisch überwacht werden." **MEP Sven GIOEGOLD** sagt: "Unser Beschluss hat den Charakter eines Ultimatums. Der Ball liegt jetzt im Feld des Rates. Entweder machen die Briten jetzt mit, oder sie müssen überstimmt werden." **MEP Martin SCHULZ** sagt: "Wenn sich die Finanzminister bis Dienstag untereinander nicht endlich einigen, werden wir im Januar keine europäische Aufsicht haben."

Sueddeutsche Zeitung, p. 17  
Financial Times Deutschland, p. 17  
*die tageszeitung*, p. 6  
Maerkische Allgemeine, p.1  
(also in *Handelsblatt*, 12  
*dpa*, from 06/072010 Nr. 0012  
*Frankfurter Rundschau*, p. 10)

---

### Boni / Bankensektor

Nach einer informellen Einigung zwischen dem **Europäischen Parlament** und dem Rat in der Vorwoche gilt ein Ja zur sogenannten Eigenkapitalrichtlinie als sicher. Sie regelt unter anderem die Managerbezahlung. **MEP Wolf KLINZ** sagt: die Krise habe gezeigt, „dass Vergütungsstrukturen, die im Wesentlichen ergebnisorientiert sind, als Brandbeschleuniger wirken“. **MEP Udo BULLMANN** sagt: "Es ist höchste Zeit, dass der Bonuswahnsinn im Bankenwesen ein Ende findet."

Stuttgarter Zeitung, p. 32

---

### EU- Rettungsschirm

Der Ausschuss der Europäischen Bankenaufsicht (CEBS) führt derzeit einen sogenannten Stresstest bei 16 deutschen Banken durch, mit dem Ziel die turbulenten Finanzmärkte zu beruhigen. Die Ergebnisse sollen veröffentlicht werden. Die Banken mussten dafür bis gestern ihre Einverständniserklärung abgeben. Die Banken befinden sich in der Zwickmühle, schreibt *Handelsblatt*. Legen die die Daten offen, setzen sie sich dem Verdacht aus; stimmen sie der Veröffentlichung zu, verschlimmert dies eventuell vorhandene Probleme. Letzter Ausweg soll der EU-Rettungsschirm bieten, mit dem die Mitgliedstaaten im Notfall die Banken mit insgesamt 500 Mrd. stützen können sollen.

---



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

---

Handelsblatt, p. 32  
(also in *Die WELT*, p. 9  
*Osnabruecker Zeitung*, p. 7)

---

### SWIFT

**MEPs im Europäischen Parlament**, unter ihnen auch **MEP Alexander ALVARO** und **MEP Manfred WEBER**, betonen die Mitwirkung des **Europäischen Parlaments** bei den Verhandlungen über das SWIFT-Abkommen. Das Bankdaten-Abkommen SMIFT steht kurz vor der endgültigen Annahme durch das **Europäische Parlament**. Der Rechtsausschuss des **Europäischen Parlaments** billigte am Montagabend in Straßburg mit großer Mehrheit den Vertrag mit den USA. Es gilt als sicher, dass auch das Plenum des **Europäischen Parlaments** am Donnerstag zustimmt.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, p. 3  
(also in *Berliner Zeitung*, p. 48  
*dpa 06/07/2010 Nr. 0329*)

---

### Verbraucherrechte/ Tourismus

Letztes Jahr hatte die KOM von Verbraucherrechten im Tourismusmarkt beschlossen, wonach Bahn- und Flugreisende bei erheblichen Verspätungen kompensiert werden müssen. Am Dienstag hat das **Europäische Parlament** einer ähnlichen Regelung zugestimmt. Die neue Regelung stärkt die Rechte der Verbraucher auch im Bereich bei Verspätungen im Schiffsverkehr. Regelungen zu Busreisen müssen aber noch verhandelt werden. Im Jahr 2012 soll die Regelung in Kraft treten, berichtet *Handelsblatt*.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, p. 12  
Handelsblatt, p.14  
dpa, from 06/072010 Nr. 0575  
(also in *Die WELT*, p. 11  
*Financial Times Deutschland*, p. 5  
*Financial Times Deutschland*, p. 11  
*Frankfurter Rundschau*, p. 14  
*Osnabruecker Zeitung*, p. 7)

---

### EAD

Der Europäische Auswärtige Dienst ist nicht mehr länger Gegenstand von Auseinandersetzungen. Der zuständige Ausschuss des **Europäischen Parlaments** akzeptierte am Dienstag in Straßburg ein Kompromisspapier, das die **MEPs** mit der EU-Außenbeauftragten ausgehandelt hatten.

*Financial Times Deutschland*, p.11  
dpa, from 06/072010 Nr. 0353

---



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro für Deutschland

## DEUTSCHE PRESSESCHAU

---

**Port Package III** Gegen die neue Richtlinie Port Package III regt sich Widerstand. **MEP Knut FLECKENSTEIN** kündigt jedoch an, dass er im Transportausschuss des **Europäischen Parlaments** die Liberalisierung der Hafendienstleistungen zur Förderung des Wettbewerbs in und zwischen den Häfen unterstützen werde.

Die WELT, p. 33

---

### Statistic information - number of hits in our European Parliament's search profiles:

Press Review selection:	56
All German Press:	349
All regional Press:	181